

Nachricht von den Abhandlungen der mitarbeitenden Gesellschaften, die von denselben eingeschickt worden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische
Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **6 (1765)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachricht
von den
Abhandlungen
der
mitarbeitenden Gesellschaften,
die von denselben eingeschickt worden.

I.

Die Gesellschaft zu Losanne.

Den Vorsitz hat in seiner Ordnung gehalten, Herr Po-
lier von Vernand, Lieutenant Ballival.

Zu Mitgliedern sind aufgenommen worden:

Herr Rahtsherr Curtas.

Herr Rahtsherr Secretan.

Frau Vicat, gebohrne Curtas.

Herr Vicat, Professor der Rechten.

Herr Reinier, der Arzneykunst Doktor, und Arzt Ihro
Durchl. des Prinzen von Waldek.

Herr d'Apple, der jüngere, der Arzneykunst Doktor.

Man hat Nachricht erhalten von verschiedenen Versu-
chen mit Anführung des Moorhirsches, die sehr ver-
schieden ausgefallen sind, indem solcher 60. bis 500.
fältig getragen hat. Es erzeiget sich, daß selbige in
einem guten boden reichlich ertrage, daß die vögel
solchem

solchem nicht verschonen, und daß er nicht von jedermanns geschmacke sey.

Herr Struve hat in einer kleinen Abhandlung angezeigt, wie man aus dem Moorhirse Brandtwein und Whig ziehen könne.

Eben derselbe hat auch die übersetzung eines stükes aus einem deutschen Journal gegeben, betreffend den Flachsbau in Hollstein.

Herr Seigneur von Correvon hat 260. pfund Flachssamen von Riga kommen lassen, und unter verschiedene bewohner dieser gegend vertheilt, von denen er mit gutem erfolge ist ausgesäet worden.

Herr de Lûze, Secretär der Gesellschaft, hat ein Verzeichniß der einheimischen Namen der Pflanzen, so um Gosanne wachsen, eingegeben.

Eben derselbe hat die meteorologischen und öconomischen monatlichen Bemerkungen geliefert.

Ein Baumwollenfärber, dem Herr de Lûze, die Weise, die Baumwolle in türkischer Röthe zu färben, mittheilte, die im II. Bande der Abhandlungen der Gesellschaft des Landbaues in Bretagne, angezeigt ist, hat einen Versuch gethan, der, obwohl er nur mittelmäßig gelungen, doch zu einem bessern erfolge hoffnung macht.

Herr Rathsherr Polier hat eine Abhandlung von dem Anbaue des Kraps eingegeben.

II.

Die Gesellschaft zu Vivis.

Eine Abhandlung des Rebmanns Anet von Chailly, enthält seine Versuche von dem Nutzen des Mergels.
Eine

Eine Abhandlung von einem Ungenannten; durch Herrn Decan Delasaur eingegeben, über einen Projekt, wie die Zinsen hinunter zu setzen.

Abhandlung des Rebmanns Anet, von dem Anbaue der Reben, als eine Nachlese zu seiner gedruckten Abhandlung.

Eine andere von gleichem Verfasser: Von der Weise die Streue zu sparen, und den Mist, durch Vermischung mit Erde, zu vermehren.

Ein Brief von Herrn Vautier von Chateau d'Oex, von einer epidemischen Krankheit, die im vorhergehenden winter in dasiger gegend geherrschet hat; mit den Bemerkungen des Herrn Arztes Senschoz.

Ein Schreiben von Herrn Wf. Müret, der Gesellschaft Secretär, enthält verschiedene Nachrichten von den Gebirgen in der Gegend von Leysin und Ormont.

Eine Nachricht des Herrn Roulet, Wundarztes in Visis, von den Wirkungen des Zünerdarms (*Anagallis*) auf einem Mädchen, das von dem Bisse eines rasenden Hundes zwar gestorben ist, bey dem man aber durch dieses mittel den forchterlichen Kennzeichen und Folgen der Wuth zuvorgekommen ist. Herr Roulet glaubt, es wäre durch einen anhaltenden gebrauch desselben errettet worden.

Eine Nachricht von Herrn Wf. Müret, von einem Bergfalle oder Erdrisse bey Brent, durch den anlauf der Wasser verursacht.

Eine Abhandlung von Herrn Lieutenant Vautier, von einer Weise alle Maassen nach einem zu vergleichen.

Der mitarbeitenden Gesellschaften. XLVII

Der Abriß des Drehstuhls des Herrn Düchet, Caplans zu Remaufens, mit der Auslegung der Figur, durch Herrn Jain, und der Beschreibung des Erfinders.

Historische Nachricht von den Seidenwürmern, und ihren Veränderungen im Jahre 1764; durch Herrn Berdes.

Sind in die Gesellschaft aufgenommen worden:

Herr Vautier, Pf. an der Gemeinde zu Desch.

== Major Cuenos, von Corsier.

== Duret, erster Pf. in Vivis.

== Thomâ, der Academie der Wissenschaften und des Landbaues in Lyon Mitglied.

Erfahrungen:

Herr Lieutenant Chiron hat eine Fabrike von Kraftmehl unternommen, welches nicht nur sehr schön ist, sondern nach den Proben, die Herr Tschiffeli in zweien Fabriken in Bern machen lassen, mit einem vierten theile weniger an gewicht dem gemeinen in der Wirkung gleichkommt.

Herr Düchet, Caplan zu Remaufens, hat einen Pfug, dessen Räder mit der äussersten leichtigkeit sich wenden. Die Axe ist von gedrehtem Eisen, und läuft in einer kürzern Nabe.

Herr Düchet und Anet haben einländischen Flachsamen und von Riga ausgesäet, von letztem ist der Flachs beynahe von dopelter Länge gerathen; es bleibt die Frage zu erörtern, wie lange solcher fremde Samen seine Kraft behält, ohne auszuarten?

Herr Apotheker Reynier hat Pastel mit dem besten Erfolge ausgesäet, von dem er den Liebhabern Samen

men anbietet. Derselbe hat auch gefunden, daß die Dastelpflanze, so im Lande wild wächst, mit dieser nicht einerley ist.

Herr Major Cuenod hat in einem Rebater hinter Corsier drey Viertel pfund Moorhirs ausgefäet in der mitte Aprills, in dem abstande von zween und einem halben Schuhe; er hat 18. mässe zeitigen Hirses erhalten, ohne zwey andere von unreiffen. So reich dieser ertrag ist, so glaubt man solchen nicht vortheilhaft, weil diese pflanze den boden zu sehr erschöpft. Zum trost derjenigen, denen diese aussaat wenig reifen Hirs eingebracht hat, müssen wir anzeigen, daß auch der unreiffe Moorhirs den Lihen zum gelect angenehm ist, und beydes viele und fette milch hervorbringt.

Der Rebmann Uret fährt mit dem besten erfolge fort, seinen Viehdünger mit Erde zu mischen und zu vermehren, und seine Ableger von Reben in einem stücke Rasen, anstatt in Körbchen, zu machen.

III.

Vor der Gesellschaft zu Tfferten

sind abgelesen worden:

Von der anlegung daffiger Bibliothek, von Herrn Pflischodi, Castlan zu Baulmes.

Abhandlung von den Wenschlägen und der Vertheilung der Gemeingüter; durch eben denselben. Diese Abhandlung mit dem Wahlspruche

Quod fors feret, feremus aequo animo.

hat als eine wetttschrift für den Preis der Gesellschaft
in

Der mitarbeitenden Gesellschaften. XLIX

in Bern gestritten. Siehe die Sammlung von 1764.
f. 28.

Eine Abhandlung, sowohl physische als chymische, von den Turben oder Torf, aus dem deutschen in die französische sprache übersetzt, durch Herrn Bourgeois von Longueville.

Brief von Herrn Thomasset, Decan zu Orbe, über verschiedene Grasplanzen und den Spelt.

Eine Abhandlung von Herrn Perrinet von Saugnes, von den Trinkwassern in Yferten.

Untersuchung der Walkererd bey Yferten, durch Herrn Bourgeois, der Arzney Doctor.

Andre Verhandlungen:

Die Gesellschaft hat Nachricht eingezogen von dem Mstr. Gillard, Färber in Yferten, von den Eigenschaften seiner Walkererde.

Dieselbe hat auch den Herren Bourgeois und von Saugnes aufgetragen, über ähnliche eingeschickte Erdarten von Losanne und Pätterlingen versuche anzustellen, und diese mit der erstern zu vergleichen.

Sie hat anstalten vorgekehrt zu Anlegung einer Pflanzschule von weissen Maulbeerbäumen, nach den grundsätzen des Herrn Thomá, und in dieser gegend seine cultur und die gute art einzuführen, zu welcher der Stadtrath den benöthigten boden gütigst angewiesen hat.

Die Gesellschaft hat zu Ehrengliedern angenommen:

Herrn V. B. Tscharner, des grossen Raths in Bern.

Herrn Thomasset, Decan zu Orbe.

Herrn W. Bertrand, ersten französischen Pf. zu Bern.

IV. Die

Die Gellschaft zu Biel.

Diese hat sich mehr mit Erfahrungen und nützlichen Unternehmungen, als mit schriftlichen Aufsätzen beschäftigt.

Solche bestehen in Anlegung einer Plantage von weissen Maulbeerbäumen.

In Errichtung einer sehr vortheilhaften Wässerung zu Verbesserung ihrer Wiesen.

In Auffuchung einer Mergelschichten, von welcher sie aber bishin noch keine gefunden.

Herr Zeilmann, Sohn, hat der Gesellschaft eine topographische Beschreibung der Landschaft Biel vorgelegt.

